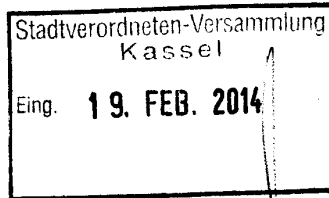


Sportamt
- 52 -



Kassel, 03.02.2014
Dr. Andrea Fröhlich
☎ 52 70

Anfrage Vorlage Nr. 101.17 1185

Sportentwicklung in Kassel



- 1. Wann wird der Sportentwicklungsplan im Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Sport der Stadt Kassel vorgestellt?**

Ist bereits bekannt.

- 2. Wann tritt der Sportentwicklungsplan in Kraft? Und für welchen Zeitraum ist er angelegt?**

Der Sportentwicklungsplan ist 2012 / 2013 mit der Umsetzung von Maßnahmen aus den Zielen und Handlungsempfehlungen schon in Kraft getreten.

Eine Fortschreibung des Sportentwicklungsplanes sollte nach ca. 8 Jahren erfolgen.

- 3. Welche Erkenntnisse hat die Stadt Kassel aus der Befragung der Bevölkerung gewonnen? Welche hat sie in den Sportentwicklungsplan übernommen? Welche nicht?**

Folgende Schwerpunkte sind durch die Befragung der Sportentwicklung gesetzt:

Hauptmotive zum Sporttreiben: Gesundheit, Fitness, Ausgleich, Natur, Gemeinsamkeit..

Häufigste Aktivität: Radfahren, Schwimmen, Laufen, Fitness, Gymnastik, Wandern...

Organisationsrahmen: 1. frei organisiert; 2. Sportverein 3. gemietet / Studio

Sportorte: Park, Wald, Straße, Sporthalle, Fitnessstudio, Hallenbad...

Diese Erkenntnisse wurden bei der gemeinsamen Erstellung der Handlungsempfehlungen...

gen durch die Planungsgruppe berücksichtigt und priorisiert.

4. Welche konkreten Maßnahmen leitet der Magistrat aus der Sportentwicklungsplanung ab? Wie wurde die Prioritätenliste festgelegt? Wie sieht diese aus?

Die Prioritätenliste wurde in 6 Planungssitzungen mit Teilnehmern aus den unterschiedlichsten Gremien und Institutionen gemeinsam erarbeitet.

Es war eine kooperative Sportentwicklungsplanung, d.h. nach der Befragung von Bürgern (auch online), Sportvereinen, Schulen und Kitas wurden in 6 Planungssitzungen die verschiedenen Themenbereiche bearbeitet.

Die Teilnehmer kamen aus den Bereichen Sportvereine, Jugendamt, Kita, Schule, Sportkreisregion, Sportjugend, Seniorenbeirat, Ausländerbeirat, Sportpolitische Sprecher der Fraktionen, Sportkommission, Umwelt- und Gartenamt, Zukunftsbüro, Bauverwaltungsamt, Gesundheitsamt, Staatliches Schulamt, Turngau Nordhessen, Hess.-Wald. Gebirgswanderverein, Krankenkasse...

Das haben wir:

Kooperation Jugendamt und Sportamt

Kooperation Gesundheitsamt und Sportamt

Kooperation Schulverwaltungsamt und Sportamt

Unterstützung des Goethegymnasiums Zeitfenster EJK ermöglicht

ÜL- Migrantinnenausbildung mit dem Isbh

Sportstadtplan

Netzwerk zu Schule und Verein mit Staatl. Schulamt, -40-, Isbh u.a..

Aktionstag in den Schulen „Bock auf Bewegung“ und „Sport und Diabetes“

Gute indirekte Sportförderung / kostenfreie Hallennutzung

Transparenter Hallenbelegungsplan im Internet

Kinder- und Jugendförderung (12,- € pro KJ pro Jahr)

Internetportal www.sport-in-kassel.de als Informationsebene

Bolzplätze im Sportstadtplan und auf der website

Bündelung der LA im Auestadion und auf der Buchenaukampfbahn

Hallenbelegungskontrollen

Sanierungsbedarf wird immer geprüft

Kooperation mit Universität Kassel zu TASK

Für die Jahre 2014 und 2015 sollen weiter ausgebaut und realisiert werden:

Unterstützung bei der Qualifizierung von Erzieherinnen

Unterstützung bei der Qualifizierung zum Thema Schule und Verein

Weiterhin Kontakt zur Partnerschule des Leistungssports

Öffnung von Bewegungsräumen wie z.B. in Kitas, Kirchen u.a.

Mehr Sportorte wie Discgolf, Bewegungsparcours, Dirtbike u.ä. (scheitert örtlich)

Aktionstage erweitern in Kooperationen mit dem Isbh u.a.

Überarbeitung der Sportförderrichtlinien

Sportstättennutzungs-Konzept erstellen

Ausweitung der Nutzungszeiten (Samstag z.B. für Tanzen, Herzsport...)

evt. Bau einer gemeinsamen Sporthalle mit der Universität Kassel zu TASK

Prioritäten für die Entwicklung des Sports in Kassel müssen sein:

Kinder- und Jugendförderung (12,- € pro KJ pro Jahr)

Direkte und indirekte Sportförderung

Weiterhin kostenfreie Sporthallennutzung

Transparente Sportstättenbelegung

Schaffung von Bewegungsorten im freien Raum

Überarbeitung der Sportförderrichtlinien

Ausweitung der Nutzungszeiten (Samstag z.B. für Tanzen, Herzsport...)

5. Mit welchem Budget wird die Umsetzung des Sportentwicklungsplanes in 2014 begonnen? Und für welche Maßnahmen?

2014 wurde in den HH des Sportamtes 19.600 € für Maßnahmen zur Sportentwicklung eingestellt, z.B. Sportflyer, Aktionstage, Bewegungsparcours, Zuschüsse für Kooperationen, Internetportal, ÜL-Qualifizierungsoffensive...

6. Welche Schwerpunkte für Haushaltsanmeldungen sieht der Sportentwicklungsplan mittelfristig vor?

Es müssen mittelfristig mindestens die gleichen HH-Mittel verfügbar sein, um inhaltliche Maßnahmen in der Sportentwicklung anzuschieben bzw. umzusetzen. Hierbei sind investive Maßnahmen der Sportentwicklung nicht berücksichtigt.

7. Was hat die Erstellung des Sportentwicklungsplanes die Stadt Kassel insgesamt bisher gekostet (inklusive Veranstaltungen, externe Berater, Catering, Druckzeugnisse etc.)? Welche weiteren Kosten sind zu erwarten?

Die Sportentwicklungsplanung über zwei Jahre hat 81.533,51 € gekostet.

ikps Institut Gutachten	78.730,00 €
Post, Gebühren, Material	2.529,28 €
Druckkosten	274,23 €

Weiter Kosten würden für die Fortschreibung der Sportentwicklungsplanung im Jahr 2020 anfallen. Wie hoch diese Kosten sein werden ist jetzt noch nicht zu benennen.

8. Wann ist mit einer Überarbeitung der Sportförderrichtlinien der Stadt Kassel zu rechnen? Welche Förderschwerpunkte will der Magistrat setzen?

Eine Überarbeitung der Sportförderrichtlinien ist Ende 2014 / Anfang 2015 vorgesehen (bedingt durch personelle Neubesetzung und Einarbeitung).

Hierbei sollen gezielt Projekte, Kooperationen, Fusionen ect. berücksichtigt werden, die

laut Sportentwicklung, die Themen der Zukunft sind.

9. Beabsichtigt der Magistrat die Senkung der Sportförderung für die städtischen Sportvereine? Ist eine Senkung der Jugendförderung geplant?

Nein, damit die wichtige und soziale Arbeit der Kasseler Sportvereine weiterhin unterstützt werden kann. Ebenfalls hat sich die Planungsgruppe der Spep gegen eine Senkung der Sportförderung explizit ausgesprochen.